

EMV: Gesellschafterversammlung in Frankfurt

# Good News in Frankfurt

Um Zahlen und Zukunft ging es beim Europa Möbel-Verbund am 17. April in Frankfurt am Main. Die Geschäftsführer Felix Doerr und Ulf Rebenschütz schauten auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück – mit einem zentralregulierten Umsatzplus von über neun Prozent. Dann richteten sich die Blicke aber schnell nach vorn. Denn multiple Krisen sorgen für schwierige Rahmenbedingungen für den Einzelhandel. Die Gesellschafter sind mit einem umfassenden EMV-Leistungspaket aber gut gewappnet, um weiterhin erfolgreich zu agieren.

Es sind herausfordernde Zeiten. Umso wichtiger ist es, sich auszutauschen und auch gemeinsam Erfolge zu feiern. Denn das vergangene Geschäftsjahr verlief für den Europa Möbel-Verbund überaus erfolgreich: Insgesamt erreichte die EMV-Gruppe einen zentralregulierten Umsatz in Höhe von 1,81 Mrd. Euro, was ein kräftiges Plus von knapp über neun Prozent gegenüber 2021 bedeutet. Die Gewinnausschüttung stieg ebenfalls auf 26,3 Mio. Euro.

Mit dieser guten Vorlage konnten dann auch die Formalitäten erledigt

der Verbandsarbeit darstellt. „Der leistungsstarke Einkauf, die konsequente Führung der exklusiven Handelsmarken, die Angebote im Bereich der Vermarktungssysteme, die vielfältigen Services in den Bereichen Print- und Online-Marketing sowie die umfangreiche persönliche Beratung der Gesellschafter bilden Schwerpunkte, die einen unmittelbaren und positiven Nutzen schaffen“, beschrieben Felix Doerr und Ulf Rebenschütz das EMV-Leistungspaket.

Mit dem Homepoet geht der EMV neue Wege und adressiert

Zukunft. Die Möglichkeiten gerade für den Mittelstand werden durch die neuesten digitalen Entwicklungen wie zum Beispiel im Bereich der Künstlichen Intelligenz wachsen. Wir können der Zukunft daher durchaus optimistische Perspektiven abgewinnen und dem entsprechend war auch die Stimmung

unter den anwesenden Gesellschafterinnen und Gesellschaftern hier in Frankfurt am Main sehr gut“, fassten die Geschäftsführer der EMV-Gruppe, Felix Doerr und Ulf Rebenschütz das Geschehen in Frankfurt zusammen.

■ [www.emverbund.de](http://www.emverbund.de)

„Trotz multipler Krisen schauen wir mit Mut und Zuversicht in die Zukunft.“

Felix Doerr und Ulf Rebenschütz

werden: Die Gesellschafter stellten den Jahresabschluss fest, außerdem wurde die satzungsgemäße Gewinnausschüttung sowie die Entlastungen von Aufsichtsrat und Geschäftsführung beschlossen.

Neben den Zahlen wurden Inhalte und Ausblicke geboten: Intensiv wurde über den Geschäftsverlauf des vergangenen Jahres und die strategische Ausrichtung der Verbundgruppe berichtet. Die Geschäftsführer Felix Doerr und Ulf Rebenschütz betonten in ihren Ausführungen zum Jahresergebnis 2022 die hohe Bedeutung der Dienstleistungsangebote in der EMV-Gruppe. Die beiden Geschäftsführer sind davon überzeugt, dass das breite Servicespektrum gemeinsam mit den Bonusausschüttungen und dem Gewinn den Bruttonutzen

die Endverbraucher:innen mit den Handelsmarken direkt – wovon wiederum die Gesellschafter profitieren, denn der Homepoet ist als digitale Plattform entwickelt, die den Kunden auf seiner Customer Journey inspiriert, informiert und auf die Verkaufsflächen der EMV-Gesellschafter führt. Seit Kurzem ist auch das Küchenportal zur Lead-Generierung auf der Plattform installiert, das für zusätzliche verkaufsfördernde Impulse sorgen soll.

Weitere Insights lieferte die Retail-Expertin Theresa Schleicher vom Zukunftsinstitut. Sie gab den Gesellschafter:innen einen spannenden Einblick in die Zukunft des Handels (siehe Kasten rechts).

„Trotz multipler Krisen schauen wir mit Mut und Zuversicht in die







Wissbegierige Gesellschafter: Die Teilnahmequote in Frankfurt war hoch, schließlich geht es jetzt darum, gemeinsam Antworten auf die multiplen Krisen zu finden.



## KEYNOTE VON THERESA SCHLEICHER

Auf der Gesellschafterversammlung lieferte eine ausgewiesene Retail-Expertin ein Zukunftsszenario: Theresa Schleicher bringt seit 2015 die „Retail Report“-Reihe mit den wichtigsten Trends im Handel im Zukunftsinstitut heraus. Als Geschäftsführerin und Managerin der Hirschen Group, eine der größten Kreativberatungsunternehmen in der DACH-Region, hat sie bis 2022 führende Handelsunternehmen im Innovations- und Markenaufbau beraten. Als Retail Advisor begleitet sie heute Händler bei ihrer strategischen Ausrichtung.

Ihr Vortrag stand unter dem Titel „New Retaility“ mit einer Beschreibung des Möbelfachhandels 2025 - 2030. Darin führte sie aus: „Man braucht durchaus eine gewisse Paradoxie-Kompetenz, wenn man sich mit den Veränderungen im Handel in der aktuellen Zeit beschäftigt. In dieser Zeit kommen Vorstellungen auf, dass der E-Commerce die stationären Ladenflächen ersetzt oder Inflation und nachhaltiger Konsumverzicht den lokalen Einzelhandel zu stark einschränken und dies besonders die kleinen Handelsformate unter Druck setzt.“

Was aber auch entsteht, ist die Sehnsucht nach persönlichen Erlebnissen vor Ort, nach lokalen maßgeschneiderten Services, neuen Kooperationen und Marktplätzen, die so viel Kraft auslösen, wie wir sie seit Jahren nicht erlebt haben. Wie ist das also, wenn alles in eine Richtung strebt und gleichzeitig in die gegensätzliche zerrt?“

Ausgehend von dieser Beschreibung sieht Theresa Schleicher vier Ansätze für den Möbelfachhandel in den kommenden Jahren:

- 1) New Ecosystems: die Handelsformate der Zukunft sind kooperativ und vernetzt
- 2) Service Retail: digitale Servicemodelle für morgen
- 3) Grüne Produktion: Herstellung und Produkte werden nachhaltig
- 4) Lokale Hubs: Nähe als Erlebnis und im Zusammenspiel mit lokalen Akteure

■ [www.zukunftsinstitut.de](http://www.zukunftsinstitut.de)